

OSTWESTFALEN-LIPPE / NRW

# Nachwuchsforscher ausgezeichnet

## Heimische Stiftungen vergeben »Einstein-OWL«-Preis

**Detmold (WB).** Was bewirkt Plasma in der Waschmaschine? Mit dieser wissenschaftlichen Fragestellung haben sich Piravin Premaruban und Lukas König vom Steinhagener Gymnasium zweieinhalb Jahre beschäftigt. Für ihr Forschungsprojekt sind die Abiturienten jetzt mit dem »Einstein-OWL« ausgezeichnet worden.

Sie überzeugten die Jury mit einer »gelungenen Kooperation mit der regionalen Wirtschaft« und einem anwenderorientierten Forschungsansatz. Denn plasma-behandeltes Wasser in der Waschmaschine reinigt nicht nur die Wäsche, sondern habe auch einen sterilisierenden Effekt. Das könne etwa für die Hygiene in Krankenhäusern hilfreich sein. Für ihre Forschung erhalten sie ein Jahresstipendium für ein Studium an

einer staatlichen Hochschule in OWL. Außerdem bekommen sie einen Geldpreis (2000 Euro), um ihr Forschungsprojekt weiterzuentwickeln. Über den zweiten Platz freute sich Leonie Vieler vom Schülerforschungszentrum coolMINT.forscht in Paderborn. Sie erhielt für ihre Arbeit über die Speicherung Erneuerbarer Energien in einem Stromnetz 1000 Euro. Platz drei (500 Euro) ging an Gerrit Wiechers, Stefan König und Werner Ridder vom Gymnasium St. Xaver aus Bad Driburg. Die drei überzeugten die Jury mit ihrer selbstgebauten Teslapule, deren kabellose Energieübertragung sie erforschten.

Der »Einstein-OWL« wird seit 2010 jährlich von der Carina Stiftung (Herford), der Familie Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh),

der Günther + Rita Rudloff Stiftung (Minden) und der federführenden Peter Gläsel Stiftung (Det-

mold) vergeben. Der Studienfonds OWL (Paderborn) gewährt den Gewinnern zudem Stipendien.



Piravin Premaruban, Leonie Vieler, Gerrit Wiechers, Werner Ridder und Stefan König freuen sich über ihre Preise (vorne von links).